

Wöchentliche Mündensche Anzeigen.

Nr. 3. Montags den 19. Januar 1801.

1. Beförderung.

Se. Königl. Majestät haben dem Doctor Conrath zu Bielefeld den Charakter als Hofrath beyzulegen, und das darüber ausgefertigte Patent höchst eigenhändig zu vollziehen geruhet.

2. Warnungsanzeige.

Es sind gewisse Eheleute wegen verschiedener Diebereyen mit resp. 2jähriger Zuchthausstrafe mit vollem Willkommen und Abschied, und 14tägiger Gefängnisstrafe, halb bey Wasser und Brod belegt worden, welches dem Publico hierdurch bekannt gemacht wird. Lingen den 12. Januar 1801.

Königl. Preuß. Tecklenburg-Lingensche Regierung.

Müller.

3. Citationes Edictales.

Dem bereits vor einigen Jahren von der Wldbaums Stelle Nr. 28. zu Quernheim Amte Reineberg Fürstenthums Mindens ausgetretenen Veruhard Wilhelm Wldbaum wird hiermit bekannt gemacht, daß von dem Criminal-Rath Müller als Vertreter der Invaliden-Casse unterm 22ten Dec. c. gegen ihn wegen seiner Abwesenheit außerhalb Landes Klage erhoben, und auf seine öffentliche Vorladung angetragen

worden. Da nun dem Suchen statt gegeben worden, so wird gedachter Bernhard Wilhelm Wldbaum hiemit vorgeladen, in Termine den 20ten April 1801. vor dem Deputato Referendario Willmanns auf hiesiger Regierung zu erscheinen, und seine Zurückkunft nachzuweisen; wegen seiner bisherigen Abwesenheit aus hiesiger Provinz aber, Rede und Antwort zu geben, woben ihm zur Warnung dient, daß wenn er dieses spätestens bis zu dem bezielten Termine nicht thun sollte, er zu gewärtigen habe, daß er als ein treulosser Unterthan seines gegenwärtigen Vermögens sowohl, als des in der Folge ihm etwa durch Erbschaften, oder sonst zufallenden Vermögens werde verlustig erklärt, und selbige der Invaliden-Casse zuerkannt werde, wornach er sich also zu achten hat.

Urkundlich ist diese Edictal-Citation sowohl bey der Regierung in Minden, als bey dem Amte Reineberg affigirt, und den Lippstädter Zeitungen und hiesigen Intelligenzblättern gehörig eingerückt worden.

Minden den 3ten Decbr. 1800.

(L. S.)

Königl. Preuß. Minden-Ravensbergische Regierung.

v. Arnim.

Nachdem die Kinder des verstorbenen Kaufmanns Philip Henrich Johanning

angezeigt, daß ihr Bruder Ludwig Christian Johanning geb. im Januar 1758, im Jahr 1775 von hier nach Amsterdam und von dort nach Paramaibo zur Erlernung der Handlung abgegangen, seit den zoten May 1776 aber nichts von sich hören lassen, und deshalb auf seine öffentliche Vorladung und eventuelle Todeserklärung angetragen, diesem Suchen auch statt gegeben worden: So wird gedachter Ludwig Christian Johanning oder seine von ihm etwa zurück gelassene unbelante Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich entweder vor oder in Termino d. 20. Juny 1801 bey dem hiesigen Stadtgerichte schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall derselbe aber nicht erscheinen oder sich melden sollte, hat er zu erwarten daß nach dem Antrag seiner Geschwister er für todt erklärt, und sein Vermögen denselben als bekannten nächsten intestat Erben ausgeantwortet werde.

Hersford den 29sten August 1800.
Combinirtes Königl. und Stadtgericht.
Culmeyer. Consbruch.

Die verw. Commerzienrätin Alebang hat wider die Erben der ehemaligen Handlung Zeeger van Eoon et Joon zu Amsterdam eine Entschädigungsklage auf 13375 Rthl. 3 St. holl. angestrengt, welche aus einem Commissions-Geschäfte vom Jahr 1759 über 80 Last Weizen herrühret, durch Arrestschlag und Cautio de Judio sili bey unserm Foro begründet, und aus der Vorzeit her noch unbrenndigt ist.

Da wir nun zur Beantwortung dieser Klage und Instruktion der Sache einen Termin auf den 20. April 1801 Morgens um 9 Uhr vor dem Deputato Herrn Stadts Justizrath Hindfleisch auf dem Stadtgerichtshaus angeetzt haben, so werden die unbekanten Erben und Erbnehmer der besagten ehemaligen Amsterdammor Handlung unter der Firma Zeeger van Eoon et Joon hiedurch edictaliter ein für allemal

und peremptorie vorgeladen, sich in dem anstehenden Termin entweder persönlich einzufinden, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarium wozu ihnen die Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Trauschke, Rypell, Hoffmeister, und die Justiz-Commissionsräthe Weiß, Schutz und Treuge vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, widrigenfalls nach Vorschrift der allgemeinen Gerichtsordnung V. 1. Lit. 6. §. 14. bey ihrem gänzlichen Ausbleiben der Klage für eingeräumt angesehen, und darauf was rechtlich in Contumaciam gegen sie erkannt werden wird. Sig. Danzig den 4. Novbr. 1800.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

4. Citatio Creditorum.

Nachdem wider die Wittve des Neuhöner Sander zu Siedlennigern der Conkurs eröffnet; So werden sämtliche Gläubiger hiemit verabladet, ihre habende Forderungen in Termino Donnerstags den zoten Febr. 1801 bey Strafe ewigen Stillschweigens anzugeben. Zugleich wird ein jeder gewarnt von der Gemeinschuldnerin etwas künstlich oder sonst an sich zu bringen, indem jeder acquirent zur ohnentgeltlichen zurückgabe angehalten werden wird. Amt Enger den 13ten Decbr. 1800.

Consbruch. Wagner.

Die dem Herrn Geheimen Rath v. Mederer zu Minden eigenbehörige Wulbreden Stette sub Nr. 28. zu Groß Dornberg, ist mit so vielen, zum Theil unbekanten Schulden beschwert, daß eine Convocation sämtlicher Creditoren und die Regulirung terminlicher Zahlung von Seiten des Gerichts für nothwendig erachtet ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die gedachte Wulbreden Stette Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, selbige in Termino den 4. Febr. künftigen Jahrs Morgens früh 9 Uhr an

den Gerichtsstube in Werthe anzuzeigen, die hierüber vorhandenen Beweismittel anzugeben, und sich über die nachgesuchte Terminalzahlung nach der ihnen vorzulegenden von der Stelle aufgenommenen Ertrags-Laxe zu erklären.

Diejenigen welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden nicht nur mit ihren Forderungen den sich gemeldeten Gläubigern nachgesetzt, sondern auch mit allen etwaigen Einwendungen welche wider die mit den anwesenden Creditoren in Ansehung der jährlichen Terminalzahlung zu treffenden Unterhandlungen aufgestellt werden möchten, abgewiesen werden.

Wichtiges Amt Werthe den 27. Nov. 1800. Wigore Commissionis

Reuter.

Da von der Gutsherrschaft des Arröders Gerhard Heinrich Lohmüller zu Holzfeld auf die Vorladung der Lohmüllerschen Gläubiger angetragen worden, damit die terminliche Befriedigung derselben aus den Nießgeldern der Stette festgesetzt werden könne, so werden alle und jede welche angedachten Arröder Lohmüller Ansprüche und Forderungen haben, hiemit aufgefordert, solche am 9ten März k. J. an gewöhnlicher Gerichtsstelle anzugeben, und die fernere Verhandlung der Sache abzuwarten. Diejenigen welche alsdann nicht erscheinen, haben zu erwarten, daß sie im künftigen Erkenntnisse übergangen werden.

Amt Ravensberg den 18ten Dec. 1800. Wigore Comm.

Zur Liquidation des von Albert Hermann Windmeyer zu Senabrück im Jahre 1798 auf die der Curath des hiesigen Amtes untergebenen Nacherbäuerischen Minorennen vererbten Vermögens ist die Convocation sämtlicher Windmeyerscher Creditoren für nothwendig erachtet. Es werden daher alle diejenigen welche an den Nachlaß des gedachten Windmeyers rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen,

indigten hierdurch aufgefordert, selbige in Termine den 3ten Jan. künftigen Jahres auf der Gerichtsstube zu Vielesfeld anzuzeigen, und die hierüber vorhandenen Beweismittel anzugeben.

Diejenigen welche in diesem Termine zurück bleiben, werden aller ihrer etwaiger Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden. Amt Schildesche den 7ten Decbr. 1800.

Big. Commiss. Reuter.

5. Gerichtlicher Verkauf.

Das der Wittve Wicken gehörige Wohnhaus Nr. 811. auf der Fischerstadt nebst dem ihm demselben belegenen Garten, beßgleichen ein kleiner Garten außer dem Fischerthore sollen in Termine den 30 Febr. gerichtlich jedoch freywillig meistbietend verkauft werden, weshalb die Kaufsüßigen eingeladen werden, sich an diesem Tage Morgens um 11 Uhr auf der Gerichtsstube einzufinden, ihr Geböth zu eröffnen, und nach Befinden den Zuschlag zu gewärtigen.

Winden am Stadtgerichte den 29. Dec. 1800.

Urschoff. Schlüßelburg.

Es soll im Wege der Execution die zu Leefemans Stätte No. 39. in Schlüßelburg gehörige, und zu 189 Rthlr. 8 ggl. taxirte Scheune am Hünenberg in Termine den 10ten April d. J. öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufsüßige können sich daher in diesem Termine Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube einfinden, und auf die beste Geböth den Zuschlag gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Scheune dingliche Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben, spätestens in bemeldeten Termine an- und auszuführen.

Nach dem Antrage der Schreierschen Geschwister und der Schreierschen Vormünder sollen folgende Immobilien Behuf der Auseinandersetzung freiwillig jedoch öffentlich meistbietend verkauft werden:

1. Das sub Nr. 75 am Niedertore belegene Wohnhaus mit Berg- und Bruchtheilen und Hofraum versehen, welches im Jahr 1795. mit Ausschluß der Gerechtigkeiten auf 313 Rthlr. 120 gr. 5 pf. durch Sachverständige geschätzt ist.
2. Ein Scheffel Saadland hinter dem Siechenkampe meyerstädtisch und Zehntfrey zu 30 Rthl.
3. 3 Scheffel Saad auf den Wiesen Zehntfrey 200 Rthl.
4. Ein Scheffelsaad im Osterfelde Zehntfrey zu 80 Rthl.
5. Ein Kirchenstand taxirt zu 5 Rthl.

Da nun terminus zum Verkauf dieser Grundstücke auf Dienstag den 10ten Febr. d. J. früh 10 Uhr am hiesigen Rathhause angewidmet ist; so werden alle diejenigen welche dieselben zu kaufen Lust haben, solche zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen verbindend sind, hierdurch aufgefordert in dem bezielten Termin ihr Gebot zu eröffnen, wobey der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und auf kein etwa nach dem abgehaltenen Termine eintommendes Nachgebot weiter reflectirt werden wird. Lübbecke am 10. Jan. 1801.

Ritterschaft, Bürgermeister und Rath
Consbruch. Kind.

Auf Antrag des Rentanten der Marienkirche zu Minden, als ingrosirten Creditors, soll das dem hiesigen Bürger und Kleidermachermeister Weinmann zugehörnde in der Thonstraße sub Nr. 1531 belegene Bürgerhaus nebst den damit unzertrennlich verbundenen Bergtheilen und Küchtrifts; Gerechtigkeiten auch Kirchenstände und Begräbnisse, wovon das Haus zu 703 Rthl. 10 gr. 6 pf. durch Sachverständige veranschlagt ist, öffentlich meistbietend verkauft werden. Alle diejenigen wel-

che dieses Haus und übrige Immobilien zu kaufen Lust haben solche zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen verbindend sind, werden daher hierdurch aufgefordert, sich in dem zum Verkauf dieser Grundstücke auf den 3ten März d. J. früh 10 Uhr am Rathhause angeordneten Termine zu melden und ihr Gebot abzugeben, und hat Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen. Es dient den Kauflustigen dabei zur Nachricht, daß auf die nach Verlauf dieses Citations-Termins etwa eintommende Gebote nicht reflectirt werden wird.

Lübbecke am 10ten Januar 1801.

Ritterschaft, Bürgermeister und Rath
Consbruch. Kind.

Demnach per Decretum vom 2ten dieses die Subhastation des ehemaligen Hoferschen jetzt Conrad Dffermanschen Hauses ad instantiam des Maurermeister Wessels erkannt worden. So wird dieses sub Nr. 534 hinter der Mauer ausgangs der Judenstraße belegene Modial freyes jedoch mit 18 Mgr. alljährlich ans Armen Kloster beschwertes Dffermansche Haus, so incl. des dazu gehörigen Markenteils, auf 185 rthl. durch geschworne Sachverständige gewürdiget worden, worin unten rechts eine Stube und Schlafkammer, neben derselben eine Vorratskammer, hinten ein Stall, oben 2 Kammern, und rund herum etwas Gartenraum nebst Brunnen befindlich, hierdurch öffentlich feil geboten und Kauflustige eingeladen in Terminis den 30. Januär, 27. Febr. und 17. April 1801 gegen 11 Uhr am Rathhause, besonders im letztern sich einzufinden, darauf annehmlich zu bieten, und nach Befund zu gewärtigen daß dem plus licitanti solches mit Zubehör wird adjudicirt werden. Es werden nun auch noch alle diejenigen, so an diesem Hause aus irgend einem dinglichen Rechte Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, solchen bey Gefahr der

Abweisung in präfixo nachzuweisen. Herz
ford den 16. Decbr. 1800.

Combinirtes Königl. und Stadgericht,
Consbuch.

Zur Bezahlung einer consentirten Schuld
soll mit Bewilligung der Gutsherr-
schaft die Quermanns Stätte sub Nr. 12.
Bauerthafel Ennigloh öffentlich meistbie-
thend verkauft werden.

Die Stätte ist dem Hochadelichen Stifte
Quernheim eigenbehörig und nach Abzug
der darauf ruhenden jährlichen Abgaben
zu 7794 Rtl. 16 ggl. 4 Pf. taxirt.

Zur Abgebung des Gebots auf hiesiger
Gerichtsstube sind die Termine angesetzt
auf den 2ten März, den 2ten May und
den 30ten Junius 1801. In dem letztern
Termine den 30ten Junius erfolgt der Zu-
schlag, so daß nach Ablauf desselben kein
weiteres Gebot angenommen wird.

Es werden daher alle Besitz- und zah-
lungsfähige Kauflustige hiermit aufgefor-
dert in den gedachten Termine sich zu mel-
den und ihr Gebot abzugeben.

Die Kaufbedingungen sowohl als die
Laxe können vorher alle Tage auf hiesiger
Gerichtsstube eingesehen werden.

Sign. Bände am Königl. Amte Lim-
berg den 10ten Decbr. 1800.

Lampe.

Auf den Antrag des Kaufmanns Herrin
Wiedenhoff hieselbst sollen nachstehen-
de demselben zugehörige Grundbesitzungen,
als

1) das im Gehrenberge zur Handlung
überaus wohl belegene Wohnhaus 2 Eta-
gen hoch, worin sich unten ein Kaufstaden,
1 Wohnstube nebst Eßstammer, hinter-
wärts 1 große Stube 3 Kammern und 2
geräumige Küchen, im obern Stock ein
großer Saal und Nebenzimmer, 1 Hinter-
kammer und hinreichender Bodenraum;
hinter selbigen befindet sich eine Holzremi-
se, auch Pferde- und Kuhstallung nebst
dazu gehörigen Hofraum und eine Wagen-

remise, so zusammen auf 6000 Rtl. abge-
schätzt worden.

2) Die ohnweit hiesiger Stadt belegene
Loh- und Walkemühle, wovon der Kauf-
mann Herr Schnelle Miteigenthümer ist,
welche mit 2 Wasserrädern, dem erforder-
lichen Fluthwerke, auch Stampf- und Wal-
ke-Maschinen versehen, und zu einer Woh-
nung für 2 Familien eingerichtet ist. Zu
erwähnter Mühle gehören auch die an bey-
den Seiten des Lutterbachs bis an den
Pflasterplatz gehenden und mit 200 Stück
Weidenbäumen besetzten Dämme, so zu-
sammen zu 2500 Rtl. abgeschätzt worden.

3) Eine Wiese, wozu auch ein am rech-
ten Ufer des Lutterbachs belegener Strich
Wiesengrundes gehöret, und worüber ein
Weg nach der sogenannten Griesen-Wiese
gehet. Selbige ist auf beyden Seiten des
Bachs mit 300 Weidenbäumen bepflanzt,
3 Schfl. Saat groß und auf 2000 Rtl. ab-
geschätzt.

4) Zwey neben der Walkemühle am rech-
ten Ufer des Lutterbachs, und am Wege
nach der Kantenwiese hin belegene Wiese-
plätze zu 60 Rtl. taxirt.

5) Die ohnweit der Pottenua belegene
sogenannte Großen-Wiese 30 Schfl. Saat
haltend, und zu 12000 Rtl. gewürdiget.

6) Ein Kamp Nordseits der vorigen be-
legen, so 9 Schfl. Saat groß, und an den
Col. Schildermann für eine jährliche Cano-
nal-Abgabe von 32 Rtl. in Golde vererbt
pachtet, auch zu 900 Rtl. taxirt ist.

7) Ein an der Dieftrift belegener und
9 Schfl. Saat haltender Kamp, so an den
Col. Dreckenkamp für einen jährlichen Ca-
non von 25 Rtl. in Golde in Erbpacht ver-
sehen, und mit einer jährlichen Morgens-
fornsprästion von 12 $\frac{1}{2}$ Rthl. beschweret,
abgeschätzt zu 720 Rtl.

8) Ein im Altstädter Felde zwischen dem
Bürgerwege und der Feldstraße belegener
18 Schffelsaat haltender Kamp, so an den
Col. Dreckpohl für jährliche 40 Rtl. in Golde

be vererpachtet, und zu 1330 Rtl. abgeschätzt ist.

9) Ein Garten vor dem Niederthor nebst dahinter liegenden Wiese. Selbiger ist mit einer Hecke und Einfassung von Weidenbäumen umgeben, mit doppelten Einfarthsthüren, und einem Gartenhause versehen, auch mit 70 Stück hoch und zwergstämmigen Fruchtbäumen besetzt. Ersterer hält an Flächenmaß 1 Schfl. 2 Spint 2 Wecher, und letztere 2 Spint, so beydes zu 1800 Rtl. abgeschätzt worden.

10) Ein an der östlichen Seite des vorzigen belegener Garten, so mit einem Gartenhause versehen 1 Schfl. 3 Wecher groß, und zu 800 Rtl. taxirt ist, zum öffentlichen, doch freiwilligen Verkauf ausgestellt worden, und wie dazu ein Versteigerungstermin auf d. 9. Febr. e. am Rathhause Morgens 11 Uhr angesetzt worden; so wird solches dem kaufustigen Publicum hierdurch bekannt gemacht. Vielesfeld am Stadtgericht den 2ten Jan. 1801.

Consbruch. Dudenau. Hoffbayer.
Die Willen Erbpächteren auf der Wösten im Kirchspiel Brockhagen, aus einem Wohnhause und 5 bis 6 Schfl. Saat Erbpachtsgrundstücken bestehend, soll Schulden halber am 10ten Febr. a. f. Morgens am Gerichtshause in Vielesfeld weißhietend verkauft werden.

Die Taxe davon, wernach das Haus zu 218 Rtl. 6 ggr. und die Grundstücke ohne Abzug der, 4 Rtl. 12 ggr. Gold und 1 Rtl. Courant betragenden jährlichen Grundabgaben zu 264 Rtl. 14 ggr. veranschlagt worden, kann hieselbst täglich eingesehen werden.

Dieserjenigen, welche diese Erbpächterey zu kaufen willens und fähig sind, müssen daher an gedachtem Tage ihr Geboth abgeben, wo dann der Bestbietende den Zuschlag erhalten und nachher kein Geboth weiter angenommen werden wird.

Zugleich werden alle und jede, welche an diese Erbpächterey Ansprüche machen

wollen, oder sich zu einer Servitut darauf berechtigt glauben, hiermit aufgefordert, diese Ansprüche in gedachtem Termin anzugeben und nachzuweisen, widrigenfalls sie nachher damit nicht weiter gehört sozoborn auf immer abgewiesen werden sollen.

Am Brackwede den 27ten Novbr. 1800
Prume.

Auf Provoocation der Erben der im Januar 1800. gestorbenen Wittwen Ketzlers gebornen Catharinen Saggmeiers in Tecklenburg werden zu deren Auseinandersetzung hiermit öffentlich jedoch freiwillig die zur Erbschaft gehörige nachbenannte Grundstücke feil geboren, und ist der ein für dreymal angeetzte Versteigerungstermin auf Freytag den 17ten Decbr. a. e. des Morgens um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle bestimmt, wohin Kaufustige hierdurch verabladet werden; und kann der Meistannahmlichbietende nach erfolgten Zuschlag der Erben sofort den Besitz des Hauses und übriger Grundstücke antreten.

Diese zum öffentlichen Aufgebote gestellte Grundstücke bestehen

1) in einem hier in Tecklenburg sub Nr. 54. gelegenen Wohnhause, wovon jährlich zur königlichen Domainen-Casse 15 fl. obnabrückisch entrichtet werden, sammt dahinter liegenden Hofraum von ungefehr 2½ Scheffel Saat, so mit nutzbaren Holz auch mit vielen Obstbäumen besetzt ist, auch den Pertinentien, als: 4 Frauen Kirchensitzen, und 12 Begräbnißplätzen, so zusammen von den geschwornen Taxatoren zu 969 Rtl. gewürdigt ist.

2) in einem zu 135 Rtl. abgeschätzten, von Zabelassen freyen, beym Dupenstein liegenden Garten von ungefehr 1½ Schfl. Saat, und

3) noch in einem kleinen in der Gräuelstraße gelegenen auch von Abgaben freyen, an Schürmanns Kamp grenzenden zu 40 Rtl. veranschlagten Garten.

Die etwa real Rechte an diesen ausgetobenen Besitzungen zu haben vermeinen,

werden bey Strafe der Präsumtion aufgefordert, selbige spätestens im Wirtungs-termin anzugehen, und rechtlich nachzuweisen. Tecklenburg den 8ten Jan. 1801.
Mertlag.

6. Sachen zu verpächren.

Da sich in den zur Verpächfung der Dövenischen Gartenstücke am 18ten Nov. angestandenen Termin zu den 6 Gärten vor dem Marienthore gelegen, einer Wiese am Königsborn und drey Wiesen am Ritterbruche, keine annehml. Liebhaber eingefunden haben, so ist anderweit Terminus auf den 31ten Januar bezielet, an welchem sich die Pachtlustige Morgens um 11 Uhr auf der Gerichtsstube einfinden und nach Befinden den Zuschlag gewärtigen können. Minden am 9ten Decbr. 1800.
Hoff.

7. Confirmirte Constracte.

Der Bürger und Schürmacher Friedr. Träbert hat das vorh. Gutsche Haus Nr. 219. nebst Garten vor dem Neuenthore, für 1405 Rthlr. in Gold, meistbietend sub hasta erstanden, und darüber den Abjudicationsbescheid davo erhalten. Minden am Stadtgericht den 13ten Jan. 1801.
Hoff.

Zufolge eines bey hiesigem Magistrats-Gericht aufgenommenen und bestätigten Constracts hat der hiesige Bürger und Mauermeister Johann Martin Dewald von dem Bürger u. Schuhmachermeister Sam. Kessler das Haus Nr. 145. nebst 8 Schf. Saat Holztheile und 3 Kubtrists-Garechtsstücken auch 60 Begräbnisse für die Summe von 712 Rthl. Gold und Cour. käuflich an sich gebracht, und ist dem Dewald das Haus im Hypothequen-Buch zugeschrieben worden.
Lübbecke am 12ten Januar 1801.
Ritterschaft Bürgermeister und Rath.
Consbruch. Kind.

Der Kaufmann August Wilhelm Barde hat nach einem bey dem hiesigen Magis-

trats-Gericht aufgenommenen und confirmirten Constract ein Schffel Saatland auf dem Bohlen belegen von den Eheleuten Mousquetter Gottlieb Curdt und Marie Charlotte geborne Kress für 100 Rthlr. Gold und 20 Rthl. Courant käuflich an sich gebracht, und ist dem Käufer Barde das Land im Hypothequen-Buch zugeschrieben worden. Lübbecke am 14ten Januar 1801.
Ritterschaft, Bürgermeister und Rath.
Consbruch. Kind.

Die Eheleute Althoffs haben ihr ehentl. luges Flemmingsche Wohnhaus Nr. 411 hieselbst laut Kauf-Contract vom 24. Nov. 02 an den Bedienten Klamann für 275 Rthl. in Preuss. Courant verkauft, und ist solcher unterm heutigen dato gerichtlich confirmirt worden. Bielefeld im Stadtgericht den 22. Dec. 1800.
Consbruch. Bubbeus. Hoffbauer.

8. Notification.

Ein Concurs- und Liquidations-Sachen gegen den Kaufmann Lag. Wilh. Müntzlaub allhier soll in Termino den 9. Febr. Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtsstube ein Ordnungs- und Abweisungs-Urtheil publicirt werden, zu dessen Anhörung alle d. j. eingekommen, so dabey interessiert sind, hiedurch eingeladen werden.
Sign. Petershagen, den 28. Dec. 1800.
Königl. Preuss. Justizamt.
Becker. Ober.

Da aus bewegenden Ursachen die in die-
seit Anfertiger zweymal bekannt gemachte öffentliche Verpächfung des hieselbst der Wittwe Gottho zugehörigen Hauses nicht statt findet; mithin der auf den 27. dieses angesetzte Termin nicht vor sich gehen wird; so wird solches zu jedermanns Wissenschaft hierdurch bekannt gemacht.
Hersfeld am Combinirten Königl. und Stadtgericht den 15. Januar 1801.
Consbruch.

9. Anabietung

Die Lieferungen an Mehl, Hafer, Heu und Stroh für die Grafschaft Lippa an das Observations-Corps sollen am Montag den 10ten d. M. auf hiesiger Canzley ausgeboten und dem Mindestfordernden überlassen werden. Detmold den 2. Jan. 1801.

Fürstl. Lipp. Regierung daselbst. Koitz.

10. Avertissements

Bei Hemmerde Extr. fein Maut. Caffee 13 ggl. das Pf. Apfel-Siena 12 St. Pariser Gold-Renetten 24 St. Leipziger Vorkäpfel 48 St. 1 Rtl. Neus Satrien-Pflanzen 4 Pf. Franz. Cassiamen 1 Pf. Zeltauer Rüben 8 Pf. 1 Rtl. Neuen langen Stockfisch 4 Pf. Havel-Hechte 5 Pf. Isländischen Labberdan 8 Pf. 1 Rtl. Frische innargairte Häringe 2 ggl. Bremer Neunaugen 3 ggl. Große Schottländische Häring 4 ggl. Limburger Käse 8 ggl. pr. St.

In hiesiger Stadt sind 3 meublirte Zimmer mit einer guten Aussicht zu vermietten, die Liebhaber wollen sich bey Herr Klingensmeyer melden und davon weitere Nachricht erfragen.

Wer eine noch brauchbare Thurm-Uhre zu verkaufen hat, kann sich bey dem Geheimen-Rath v. Bessel zu Petershagen melden. Petershagen den 14. Jan. 1801. v. Bessel.

Lübbecke. Beym Nachrichten Hartmann allhier sind 3 Decher Ross- und Kuhhäute a 18 Rtl. vorräthig, wozu sich Liebhaber in 8 Tagen melden müssen.

Die Predigt am ersten Tage des 19ten Jahrhunderts, gehalten zu Heppen vom Herrn Superintendenten M. Delius, ersten Prediger daselbst, nebst zweien Anlagen, durch welche man auf eine Uebersicht der Volksmenge in der Grafschaft Ravensberg geführt wird, ist gedruckt

und eingebunden für 2 gr. bey dem Buchdrucker Küffer in Bielefeld zu bekommen.

11. Todesanzeige

Heute Nachmittags 1 Uhr entschlammerte der Hochfürstl. Hessische Obristwachtmeister Wilhelm Dietrich Frh. von Blomberg Erbbeer auf Vortlage Meesenburg Labbergen ic. der Tecklenburgischen Ritterschaft Senior unser vielgeliebter Gatte und Bruder, in einem Alt. v. 66 Jahren 2 Monaten und 20 Tagen, sanft in die Gefilde der Ruhe hinüber. Ein Stückflug die Folge einer schon seit mehreren Jahren nach und nach entwickelten Brustwassersucht, mach. n. seinem stets thätigen Leben ein Ende. Er wirkte und that Gutes im Stillen. Die Thranen seiner Guts-Einswohner denen er ein Vater war, mischen sich mit den unsrigen. Uns starb ein verehrungswertes Haupt der Familie, allen Bekannten ein redlicher Freund, dem Lande ein echter Wiedermann und Patriot. Sanft ruhe die Hülle des Besten der in einer schöneren Welt die Früchte seiner Prunklosen häuslichen Tugenden ohne Aufhdren erndten wird. Unsere Thranen sollen nur von unserm Verluste zeugen, aber nicht mit der Vorsehung rechten. Wir ersuchen daher unsern entfernten Verwandte und Freunde durch Beyleids-Bersicherungen unsern gerechten Schmerz nicht zu erneuern, dadurch werden sie uns den sichersten Beweis ihrer wahren Theilnahme geben. Haus Vortlage den 8ten Jänner 1801. Des selig Verstorbenen hinterlassene Wittwe gebornen von der Deck und Desselben sammtliche Geschwister von Blomberg.

12. Getreide : Preise.

Weizen 3 Rthlr. 21 Mgr. Rollen 2 Rthlr. 15 Mgr. (Hiebey eine Beplage.)

Beilage zu Nr. 3. der Mindenschen Anzeigen.

Gerste 1 Rthlr. 18 Mgr.

Hafer 1 Rthlr. 2 Mgr.

Erbsen 2 Rthlr. 18 Mgr.

Minden den 17ten Jan. 1801.

Polizey - Amt hieselbst.

Brüggemann.

Der berliner Scheffel Weizen 3 Rthlr.,
18 Mgr.

Rollen 2 Rthlr. 18 Mgr.

Gerste 1 Rthlr. 24 Mgr.

Hafer 1 Rthlr.

Sigu. Herford am 14. Jan. 1801.

Polizey - Amt daselbst.

13. Auflösung.

Zu der Aufgabe im 2ten Stück Lit. II.
der hiesigen Anzeige ist die Antwort:
A. hat — 112 Rthlr. gehabt.

Und es verhält sich übrigenß, der Aufga-
be gemäß, dieses A. sein gehabtes Geld
zu des des B. seines, — — — wie
28. zu 17. in kleinsten ganzen Zahlen.
Minden den 17ten Januar 1801.

C. H. Person.

Die Säcular-Feyer des Preussischen Thrones, von Susanne
von Bandemer, gebornen von Franklin. Minden den 18.
Januar 1801.

Erschalle, froher Gesang, begleitet von tönenden Saiten;
Durch Waterlands-Liebe entflammt mit Glut,
Am säkularischen Fest, geweiht dem Throne der Brennen,
Der hehr auf Trophäen der Ewigkeit ruht!

Gigantisch ragt Er empor! — Gleich himmelanstrebenden Felsen!
Steht Er unerschüttert im Sturme der Zeit! —
Europa blicket auf Ihn; Er giebt der politischen Wage
Den endlichen Ausschlag; Sein Winken gebeut!

Vor Ihm entfliehet die Brut der Orkus erzeugten Kabale,
Und birgt sich verhüllet in ewige Nacht;
Das Schwert, — mit Lorbeer'n umkränzt — ruht friedlich im Schatten der
Palme,
Die Pallas mit schützender Legis bewacht.

Die graue Vorzeit erstaunt' ob Thassilo's Helden-Geschlechte,
 Das, Kronen verschmähend *) sich glücklicher fand,
 Der Kronen Stütze zu seyn; bis später ein mächtiger Enkel
 Die heilige Binde dem Haupte umwand. **)

Und Ein Jahrhundert entfloß, — ein Zeuge der herrlichen Thaten,
 Der Wunder — die Hellas Volk göttlich genannt, —
 Da Friedrich — muthig und groß — im Kampf mit der Hyder Lernäens, —
 Stets einzig! — des Nachruhms Unsterblichkeit fand!

In unbesieglcher Kraft, — ein zweyter und größ'rer Alcide, —
 Mit Lorbern bekränzet als Weiser und Held,
 Gab Er Borussia's Thron die furchtbare ruhige Größe,
 Gebietend der Zwietracht, Glück gebend der Welt.

Für Zeit und Ewigkeit prangt der Thron, der auf Liebe gegründet,
 Im Herzen der Völker unwandelbar ruht!
 Nicht Sucht nach fremden Gebieth — für König und Vaterland stritten
 Die Söhne der Brennen mit Gott und voll Muth.

Dir, dreymahl seliges Land! wo Friede die Hütten beglückt,
 Und Pallas Athene die Künste belebt,
 Im Vallast' Mäßigkeit herrscht, und häuslich geräuschlose Tugend
 Den Fürsten des Volkes zum Vater erhebt, —

Dir tönt der Jubelgesang im Orange der süßesten Wonne; —
 Uns ward ja dieß große, dieß göttliche Loos! —
 Und heilig ist uns der Tag des Königthums glücklicher Gründung!
 Er sey uns vor Allen gefeiert und groß.

Gesegnet sey der Monarch! Gerechtigkeit, Güte und Milde,
 Gewähren der Krone unsterblichen Lohn;
 Die Schönste Ihres Geschlechts, vergöttert durch Tugend und Reize,
 Gibt ewige Erben Borussia's Thron.

*) Friedrich der zweyte, der zweyte Kur-Fürst von Brandenburg aus dem Hause Hohenzollern, seiner Tapferkeit wegen genannt: Friedrich mit den eisernen Zähnen, welcher seit 1440, regierte, schlug die ihm vom Papst angebotene Böhmische, und die ihm von den Pöbten solch angetragene Böhmische, Krone aus.

**) Friedrich der erste, ein Sohn des großen Kur-Fürsten Friedrich Wilhelms, setzte sich mit eigener Hand die Krone auf sein gesalbetes Haupt am 18ten Januar 1701, zu Königsberg in Preußen.